



# Entdecken Sie archäologische Zeugnisse der Geschichte Thüringens

Die Kulturlandschaft Thüringens ist von einer Vielzahl an Zeugnissen menschlicher Geschichte der vergangenen Jahrtausende geprägt. Für die meisten Abschnitte der ältesten Geschichte sind Bodendenkmale die einzige Quelle unserer Kenntnis. Diese bedeutenden Zeugnisse der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, deren Schutz durch das Thüringer Denkmalschutzgesetz i.d.F. vom 14. April 2004 geregelt ist, werden vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie erfasst, betreut und wissenschaftlich erforscht. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in die Vielfalt der archäologischen Quellen.

## Übersicht

Buttelstedt, Menhir/"Der lange...



Der Menhir am Sportplatz von Buttelstedt.  
Rechteinhaber: TLDA Weimar

## Buttelstedt, Menhir/"Der lange Stein"/"Wetzstein"

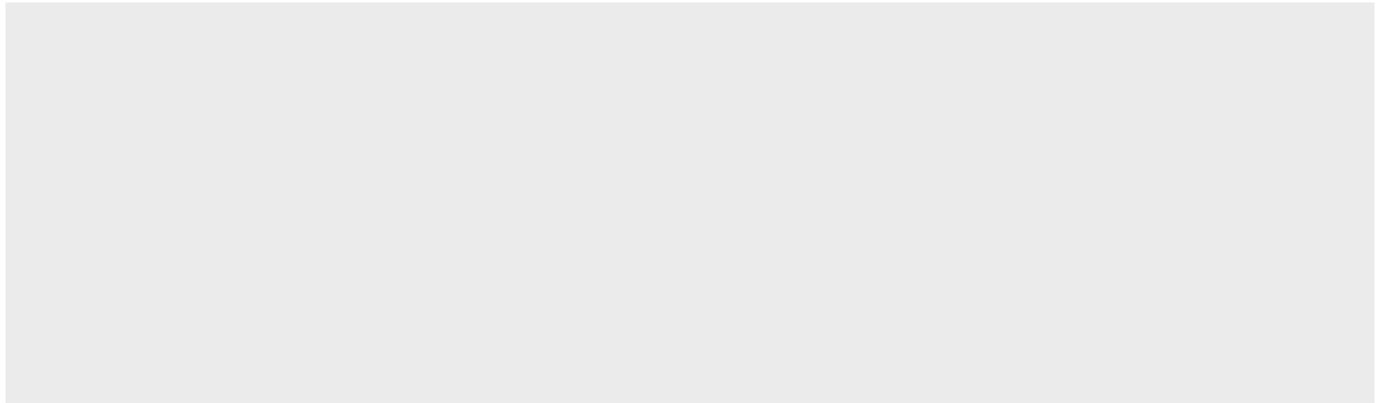
Objekt-ID:	WF_16_15
Titel:	Buttelstedt, Menhir/"Der lange Stein"/"Wetzstein"
Fundort:	Buttelstedt
Landkreis/ kreisfreie Stadt:	Landkreis Weimarer Land
Koordinaten:	11.34736,51.08107 (ö.L/n.B, WGS84, Dezimalgrad)
Datierung (allgemein):	Jungsteinzeit
Klassifikation (Archäologie):	Steindenkmal
Objekttyp:	Wanderführerziele/POI
Klassifikation:	Wanderführerziel
Datenerfassung durch:	Thüringen. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie/Archäologische Denkmalpflege
Literatur(kurz):	Schrickel, Waldtraut 1957 GVK Ostritz, Sven, Endrigkeit, Anja 2015 (Seite: 33) GVK Götze, Alfred, Höfer, Paul, Zschesche, Paul 1909 (Seite: 292) GVK
Literatur(lang):	Schrickel, Waldtraut Westeuropäische Elemente im

Neolithikum und in der frühen Bronzezeit Mitteldeutschlands,  
1957 GVK

Ostritz, Sven, Endrigkeit, Anja Landkreis Weimarer Land,  
Nord, 2015 (Seite: 33) GVK

Götze, Alfred, Höfer, Paul, Zschiesche, Paul vor- und  
frühgeschichtlichen Altertümer Thüringens, mit 24  
Lichtdrucktafeln und einer archäologischen Karte, 1909 (Seite:  
292) GVK

## Weitere Abbildungen



## Beschreibung

Der Menhir wird in die späte Jungsteinzeit (ca. 2300 v. Chr.) datiert. Er gehört zu den in Mitteldeutschland seltenen Zeugnissen, die Vorbildern der westeuropäischen Megalithkultur folgen. Die Datierung erfolgte aufgrund von nahe bei seinem ursprünglichen Standort □- weiter nördlich an der B85 - gemachten steinzeitlichen Oberflächenfunden. Die Bezeichnung "Wetzstein" folgt einer überlieferten Sage, wonach zwei Riesen bei Buttstedt und auf dem Ettersberg Gras mähten. Der Riese vom Ettersberg wollte seinen Wetzstein dem Riesen bei Buttstedt zuwerfen. Der Wurf war zu kurz, der Stein zerbrach. Wegen Straßenbaumaßnahmen erfolgte 1994 die Umsetzung des Menhirs an den Sportplatz.

## Zugehörige Befunde

- Steindenkmal, Jungsteinzeit

mehr erfahren